

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 99.

Sonnabend, den 11. December 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Nachricht an das Publikum.

Einem resp. Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß man vom nächsten Montag, als den 13ten dieses, auf das Intelligenzblatt für das Jahr 1820 mit Zwei Reichsthaler Brandenburger Courant bei mir in meinem Comptoir pränumeriren kann; in den Nachmittagsstunden des Mittwochs und Sonnabends aber kann die Pränumeration nicht statt finden, weil gerade in diesen Stunden die Intelligenzblätter ausgegeben werden.

Danzig, den 11. December 1819.

J. C. Alberti.

Sonntag, den 12. Decbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Archidiaconus Dragheim. Nachm Herr Doctor Böckel.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr Diac. Wemmer. Nachm. Herr Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Herr Pastor Fromm. Nachm. Herr Rector Pohlmann.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Chwalt, Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere. Mittags Röm. Cathol. Communion, Herr Pred. Matthäus Hohmann; Anfang halb 11 Uhr.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß wider den Schönfärber Bernhard Pape, welcher im Jahr 1769 in dem Dorfe Sontag, Amts Seehestin in Ostpreussen, geboren worden, nachdem er im Jahre 1785 die Schönfärber-Profession in Danzig erlernet, von dort ohne Erlaubniß der Obrigkeit sich auf die Wanderschaft begeben, und nach der von ihm im Jahr 1805 eingegangenen Nachricht als Schönfärbermeister in dem Städtchen Mestin in Mähren niedergelassen hat, auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Schönfärber Bernhard Pape wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch über seinen unerlaubten Austritt aus denselben sich in dem vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Pottien auf den 29. Januar 1820 in dem Conferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine persönlich oder durch einen zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Sachwalter zu verantworten.

Sollte der ꝛc. Pape in diesem Termine nicht erscheinen, so hat derselbe zu erwarten, daß er seines gesammten jetzigen und zukünftigen Vermögens so wie aller etwanigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 24. September 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Durch strafbaren Muthwillen sind seit einiger Zeit mehrere der öffentlichen Strassen-Erleuchtungs-Laternen beschädigt, die Lampen umgestossen und sogar mehrere entwandt worden.

Es muß jedem gutgesinnten Bürger an der Erhaltung dieser für das Publikum mit nicht unbedeutenden Kosten verbundenen so nützlichen Anstalt gelegen seyn und es wird daher Jedermann in Bezug auf die unterm 24. December 1816 erlassenen Bekanntmachung aufgefordert, die muthwilligen oder auch unvorsichtigen Beschädiger derselben anzuhalten und der Behörde zur Bestra-

fung und zu verfügender Schadens-Erstattung namhaft zu machen oder zu gestellen.

Zugleich wird Jedermann seine Hausgenossen, Kinder, Gesellen, Lehrlinge und Gesinde belehren, daß ausser dem Schadens-Ersatz nach Bewandniß der Umstände nach dem §. 26. und 27. der hiesigen Strassen-Polizei-Ordnung vom 1. Juli 1806 und den Vorschriften des Allg. L. R. Thl 2. Tit. 20. §. 1490 die muthwillige oder unvorsichtige Beschädigung öffentlicher Anstalten mit körperlicher Züchtigung oder Gefängnißstrafe bestraft, die Entwendung der Lampen aber nach §. 1149. des angeführten Gesetzes, als ein unter erschwerenden Umständen begangener Diebstahl geahndet werden wird. Es ist daher jeder unbekannte Verkäufer öffentlicher Strassen-Lampen anzuhalten und auf dem Polizei-Geschäftshause zu gestellen, indem entgegen gesetzten Falls der Käufer als Theilnehmer und Verheimlicher entwendeten Guts in Anspruch genommen und den Criminalgesetzen gemäß bestraft werden wird.

Danzig, den 4. December 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das dem Tischlermeister Ernst Benjamin Fischer gehörige Grundstück zu Langefuhr No. 30. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause, mit einem Garten besteht, und auf die Summe von 850 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Raths wegen rückständiger Abgaben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 5. Januar 1820, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Wernsdorf, auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihr Gebot zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung des Kaufgeldes in Preuß. Cour. den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe desselben kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 28. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Gerbermeister Jungmannschen Erben zugehörige Grundstück hieselbst auf der Altstadt in der Burgstrasse No. 17. des Hypothekenbuchs, welches jetzt blos in einer wüsten Baustelle besteht, durch welches die kleine Radaune fließt, weshalb die früher hier gestandenen Gebäude zur Gerberei eingerichtet gewesen, soll wegen rückständigen Grundzins öffentlich vor der Börse durch den Auctionator Lengnich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 4. Januar 1820,

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufustige werden demnach hie-

mit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 22. April d. J. gerichtlich auf 345 Rthl. abgeschätzt worden, und von demselben ein jährlicher Grundzins von 3 Rthl. Preuß. Cour. an die St. Catharinenkirche zu entrichten ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 1. October 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitgliedern der Wittwenkasse Eines hiesigen Raths und des Gerichts zugehörige Grundstück in der Nädlergasse unter der Servis-Nummer 424. oder Nädlergasse lat. dext. descend. fol. 49. alt. lat. soll auf den Antrag und mit Genehmigung der Interessenten auf Erbpacht ausgethan werden, wozu ein Licitations-Termin

auf den 10. Januar 1820, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Friese, auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden ist. Dieses wird den Pachtlustigen hiedurch zur Nachricht mit der Aufforderung bekannt gemacht, in dem peremtorischen Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren.

Danzig, den 22. October 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der respectiven Anverwandten und Kuratoren werden folgende, seit mehrern Jahren verschollene Personen, nemlich:

1) der am 23. Juli 1782 geborne und im December 1799 zur See gegangene, mit Hinterlassung eines Vermögens von 194 Rthl. 18 Gr. verschollene Matrose Johann Anton Verch;

2) der am 26. Februar 1723 getaufte und mit Zurücklassung eines Vermögens von 181 Rthl. 47 Gr. verschollene Schlossergesell Conrad Hupp;

3) der am 28. Februar 1772 geborne, und seit dem Jahre 1789 mit Zurücklassung eines Vermögens von 100 Rthl. verschollene Matrose David Wilhelm Bluhm;

4) der am 18. September 1768 geborne, und im Jahr 1792 von London wahrscheinlich nach Amerika gegangene, demnächst mit Hinterlassung eines Vermögens von 92 Rthl. 26 Gr. verschollene Kaufdiener Johann Gottlieb Gartmann;

5) der am 30. Juni 1772 geborne, im Jahr 1793 von hier nach England gereiste, mit Hinterlassung eines Vermögens von 400 Rthl. verschollene Schiffszimmergesell Johann George Köster;

6) der seit Fastnacht 1803 verschollene, und wahrscheinlich ertrunkene Rothgerbermeister Johann George Jungmann, dessen Vermögen 1562 Rthl 31 Gr. beträgt;

7) der im April 1766 geborne, und seit dem Jahr 1798 mit Zurücklassung

eines Vermögens von 148 Rthl. 22 Gr. 9 Pf. verschollene, wahrscheinlich nach Westindien gegangene Christian Friedrich Otto;

8) der seit dem Jahre 1796 mit Hinterlassung eines Vermögens von 69 Rthl. 37 Gr. verschollene Matrose Carl Gottfried Zander;

9) der seit dem Jahr 1792 mit Zurücklassung eines Vermögens von 37 Rthl 56 Gr. Preuß Cour. verschollene Matrose Joh. Gottlieb Scheibe, von welchem aus Liverpool im gedachten Jahre die letzten Nachrichten eingegangen sind;

10) der am 20. November 1783 geborne, und im Jahr 1801 aus Liverpool mit dem Schiffe Delphin, geführt von Capitain Dobrick ausgegangene und wahrscheinlich in der See verunglückte Matrose Peter Gottfried Ehlert, welcher 87 Rthl 53 Gr. Vermögen hinterlassen;

11) der Unterofficier Johann Michael Barkholz, des ehemaligen Infanterie-Regiments v. Kauffberg, welcher im Jahr 1807 nach Memel, von da nach Pillau marschirt ist, und demnächst verschollen, welchem ein Vermögen von 65 Rthl. 80 Gr. 11½ Pf. zug fallen;

12) der im Jahr 1763 geborne, und im Jahr 1789 von hier nach Copenhagen abgegangene Schlossergesell Johann Wilhelm Paupleit, welcher, nachdem er sich wahrscheinlich nach Westindien begeben, mit Hinterlassung eines Vermögens von 18 Rthl. 52 Gr. verschollen ist;

13) der im Jahr 1780 geborne und seit dem Jahr 1807, mit Hinterlassung eines Vermögens von 27 Rthl. 89 Gr. verschollene Soldat Andreas Schultz;

14) der am 17. März 1774 geborne, und seit dem 11. October 1793 verschollene Wilhelm Traugott Marx, welcher ein Vermögen von 18 Rthl. 58 Gr. zurückgelassen, und sich wahrscheinlich nach Westindien begeben hat;

15) der im Jahr 1779 sich von Langfuhr entfernte und seit dieser Zeit verschollene Bäckergesell Johann Gottlieb Fehlau, welcher ein Vermögen von 6 Rthlr. 61 Gr. zurückgelassen;

16) die verwittwete Goldfabrikant Rosalia König, geb. Bastukowski, welche mit Zurücklassung eines Vermögens von 1 Rthl. 12 Gr. 13 Pf. sich nach Warschau begeben, seit 13 Jahren aber keine Nachricht von sich gegeben;

17) der am 3. December 1786 geborne Glasergesell Franz Carl Schmidt, welcher ein Vermögen von 122 fl 22 gr. Danz. zurückgelassen, und von dem die letzten Nachrichten im Jahr 1801 aus Osnabrück eingegangen sind;

18) der am 11. Januar 1761 geborne und seit 30 Jahren verschollene Steinmetzgergesell Johann Gottlieb Lepke, welchem ⅓ des Nachlasses der verehl. Rothgerbermeister Jungmann, geb. Adelgunda Jantzen zugefallen ist.

19) der am 21. April 1763 geborne Schwarzfärbergesell Johann Jacob Kroll, welcher im Jahr 1804 aus der Festung Colberg entlassen, und seit dieser Zeit mit Zurücklassung eines Vermögens von 346 Rthl. 28 Gr. verschollen ist;

20) der seit dem Jahr 1772 verschollene Goldschmidtsbursche Johann

Knoof, der seit circa 47 Jahr verschollene Schneiderbursche Jacob Knoof, und der Malergesell Carl Friedrich Knoof, welcher seit 1796 verschollen ist, mit Zurücklassuug eines Gesammt-Vermögens von 57 Rthl. 24 Gr.;

21) der am 23. December 1751 geborne Constantin v. Kampen, und der am 13. März 1755 geborne Jacob v. Kampen, welche seit den Jahren 1773 und 1783 mit Zurücklassung eines Vermögens von 195 Rthl. 23 Gr. verschollen sind;

22) der am 14. December 1738 geborne Häker Johann Dobbran, welcher seit dem Jahre 1798 mit Zurücklassung eines Vermögens von 400 Rthl. verschollen;

so wie deren etwanige nähere, jedoch unbekannte Erben, hiedurch zu dem auf den

26. August 1820, Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Suchland, anberaumten peremtorischen Termin auf das Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vorgeladen, damit sie sich vor oder spätestens in dem Termine melden, und weitere Anweisung erwarten, wobei dieselben sich an die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Röpell, Skerle, Zacharias und Felß zu wenden, im Fall ihres gänzlichen Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie selbst für todt erklärt, ihre etwanige Erben aber präkludirt, und das in Activis hier vorhandene Vermögen den Extrahenten der Edictal-Citation als rechtmässigen Erben oder in deren Ermangelung dem Fisco der hiesigen Kämmerei ausgeantwortet werden wird, wogegen die Verschollenen, wenn sie nach erfolgter Todes-Erklärung sich melden sollten, nur dasjenige, was von ihrem Vermögen dann noch vorhanden ist, zurückzufordern berechtigt, und sich damit zu begnügen schuldig sind.

Danzig, den 30. August 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadt-Gericht.

Auf den Antrag des eingetragenen Creditors soll das dem Korn-Capitain Sperling gehörige, am Kuhthor No. 52. des Hypothekenbuchs und No. 294. der Servis-Einrichtung, belegene Erbpachts-Grundstück, welches aus einem massiven Wohngebäude von 3 Etagen besteht, und gerichtlich auf die Summe von 407 Rthl. 12 Gr. 15 Pf. abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf den

22. Februar 1820

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, geschehen soll, und die ganze Kaufsumme baar erlegt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem

Auctionator einzusehen und wird noch bemerkt, daß von dem Grundstücke ein jährlicher Canon von 20 Rthl. Preuß. Cour. zu entrichten ist.

Danzig, den 26. November 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Martin Teichertschen Eheleuten gehörige, sub Lit. A. XIII. 30. in der krummen Gasse gelegene, auf 348 Rthl. 33 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist

auf den 25. Januar 1820, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Rathhause zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. September 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die den Einsaassen Michael Frischbuter gehörige, sub Litt. D. VIII. No. 17. und 24. in Keitlau gelegenen, auf resp. 1429 Rthl. 15 Gr. 6 Pf. und 339 Rthl. 10 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. Februar 1820, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Albrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 17. Sept. 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsaassen Michael Döring, Katznase No. 5. im Marienburger kleinen Werder belegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig, welche 20000 Rthl. betragen, ist das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 6. Januar 1820

vor dem Deputirten Herrn Assessor, Baron v. Schrötter, auf dem hiesigen Landgerichte anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchem die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 20. Juli 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Das zum Nachlasse der Nathanael Frohwerkschen Eheleute zu Marcushoff gehörige und daselbst sub No. 3. belegene Grundstück, zu welchem ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 12 Morgen erbemphyteutisches Land gehören, und welches auf 1488 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, wie solches täglich in unserer Registratur nachgesehen werden kann, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Licitations-Termine sind auf

den 12. November c.,
- 12. December c.,
- 12. Januar 1820,

und zwar letzterer, welcher peremtorisch ist, im Grundstücke selbst vor dem Deputirten, Herrn Assessor Baron v. Schrötter, anberaumt, und werden kauflustige und besitzungsfähige Personen hiedurch aufgefordert, sich an den beiden erstgedachten Tagen in dem hiesigen Landgerichte, und am letztgedachten Tage im Frohwerkschen Grundstücke zu Marcushoff No. 3. einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren, und des Zuschlages bei einem annehmbaren Gebott zu gewärtigen.

Auf Gebotte nach dem Termine wird gar nicht gerücksichtigt werden.

Zugleich werden auch zu dem letzten Termine alle unbekannten Realgläubiger der Nathanael Frohwerkschen Eheleute vorgeladen, um entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer, Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 99 des Intelligenz-Blatts.

das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 16. September 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Subhastationspatent.

Es soll dem zum Nachlaß der zu Altweichsel verstorbenen Schulz George Benjamin Domnickschen Eheleute, worüber der erbschaftliche Liquidations Proceß eröffnet worden, gehörige, in der freicölmischen Dorfschaft Altweichsel sub No. 5 a. gelegene Hof, wozu 6 Hufen, 10 Morgen culmisch und eine Kathe im Dorfe gehören, und der auf

8813 Rthl. 30 Gr.

gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 6. September c.
= 8. November c. und
= 10. Januar 1820

in unserm Sessionszimmer hieselbst an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Die Veranschlagung des Hofes kann in unserer Registratur und dem Schulzen-Amt zu Altweichsel zu jeder Zeit durchgesehen werden.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Schulz George Benjamin Domnickschen Eheleute hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termin ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg den 30. April 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Das zum Nachlasse der Nathanael Frohwerkschen Eheleute zu Marcushoff gehörige und daselbst sub No. 4. belegene Grundstück, zu welchem ausser den Wohn- und Wirthschafts Gebäuden, 20 Morgen erbemphyteutisches Land gehören, und welches auf 3496 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, wie solches täglich in unserer Registratur nachgesehen werden kann, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Licitations-Termine sind auf

den 12. December c.,
= 12. Februar
= 13. April 1820,

und zwar letzterer, welcher peremtorisch ist, im Grundstücke selbst, vor dem De-

putirten Herrn Assessor Baron von Schrötter anberaumt, und werden kauflustige und besitzungsfähige Personen aufgefordert, sich an den beiden erstgedachten Tagen in dem hiesigen Landgerichte und am letztgedachten Tage im Frohwerkschen Grundstücke zu Marcushoff No. 4. einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren und des Zuschlages bei einem annehmbaren Gebott zu gewärtigen. Auf Gebotte nach dem Termine wird gar nicht gerücksichtigt werden

Zugleich werden auch zu dem letzten Termine alle unbekannte Real-Gläubiger der Nathanael Frohwerkschen Eheleute vorgeladen, um entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zinr, Reimer, Müller, Krieges-Rath Zackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 16. September 1819.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Benjamin Domnickschen Nachlaßmasse gehörigen, zu Biesterfelde sub No. 5. belegenen Grundstücks mit 4 Hufen, 15 Morgen, nebst Antheil am Aussenteich, der Kämpe, Wachbude, Dorfs-Kathe und sonstigen Dorfsgründen, desgleichen Anpart an der Kunzendorfer Windkornmahl-Mühle, welches unterm 30. Januar 1810 auf

7926 Rthl. 60 Gr.

gerichtlich gewürdiget worden, haben wir die Termine auf

den 4. Januar, den 7. März und den 12. Mai 1820

in der Sessionsstube des unterzeichneten Gerichts hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 17. September 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll das in der Oberstraße hieselbst belegene mit Litt. A. No. 122. bezeichnete brauberechtigte Wohnhaus der Kaufmann Friedrich Dombrowskischen Eheleute mit denen dazu gehörigen 7 Morgen Wiesen und Antheil an den Podlitz Küchen-Gärten, welches auf 2725 Rthl. taxirt worden, in termino

den 8. December d. J.,
» 8. Februar und
» 12. April k. J.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst, an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht und auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis

zum letzten Termine ad liquidandum aufgefordert werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse praecludirt werden.

Dirschau, den 10. September 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Bürger Franz und Elisabetha Ziellonkeschen Eheleuten gehörige, hieselbst in der Schloßstrasse sub No. 79. gelegene, auf 799 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den

22. November und

23. December d. J.

und der letzte peremtorische Licitations-Termin

auf den 28. Januar 1820, Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Neustadt, den 26. August 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die Lieferung des Lagerstroh-Bedarfs für das Casernement zu Weichselmünde, von 13 Schock Roggen-Richt-Stroh, so wie die Gemüll-Ausfuhre aus der Festung Weichselmünde pro 1820, soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Hiezu steht Donnerstag den 16. December c., Vormittags um 10 Uhr, ein Termin an, und zwar im Local des Königl. Proviant- und Fourage-Amts zu Danzig.

Festung Weichselmünde, den 4. December 1819.

Königl. Preuß. Casernen-Verwalungs-Commission.

v. Ossowski. Mülcke

Aufforderung.

Alle diejenigen Personen, die von mir ausgestellte Anweisungen auf Stoßholz in Händen haben, ersuche ich hiedurch, sich spätstens bis zum 8. Januar 1820 bei meinem Heegemeister Hasse in Groß-Kleschkau zu melden.

Saalau, den 5. December 1819.

Der Kammerherr v. Trembecki.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 13. December 1819. Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkte No. 447. aus der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Einige Dutzend Quartfläschchen vorzüglich schöner fremder fabricirter Citronensaft, einige Dutzend Bouteillen gereinigtes Stubenlampen-Rübenöhl, einige Stein frische süsse sicilianische Mandeln, 5 Fäßchen trockne Pflaumen, einige Säcke frischen mayländer Reis zu 3 und 5 Stein, ein Parthiechen gezogene Federposen, einige Pfund gekorbenen Stangen-Kanaster-Toback, ein Restchen Gesundheitsporcellain, 100 Pfund trockne Pommeranzen, feinen chinesischen Thee in bleiernen Kästchen zu ein Pfund, einige Kisten gegossene russische Lichte, einige sehr saubere Schachtelchen mit sehr delikaten französischen trocknen eingelegten Früchten, dergleichen feine französische Früchte in Spiritus, als: Pfirsich, grüne Pflaumen, Mirabellen, Wallnüsse, rc. einige halbe Kisten neue Catharinenpflaumen, eingelegte Orangeschaalen, ein Anker Sardellen und einige Fäßchen smirnaer Rosinen.

Donnerstag, den 16. December 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. See-Packhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Zehn Fässer feine Französische geschlemmte Kreide.

Donnerstag, den 16. December 1819, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber im Keller des Hauses in der heil. Geistgasse No. 1000, von der Goldschmiedegasse aufwärts gehend rechter Hand das vierte, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

10 doppelte Kisten frische Citronen.
Einige Kistchen frische Catharinen Pflaumen.
Einige dito dito Muscateller Rosienen.
Einige Fäßchen Französische Sardellen.

Montag, den 20. December 1819, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale, Brodbänkengasse No. 696, an denen Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Reichsthaler a 4 fl. 20 gr. Danziger Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 zweigehäusige Taschenuhr. An Porcellain u. Fayence: Terrinen, Schüsseln, Tassen, Schmandkannen, flache u. tiefe Teller. An Mobilien: 1, 8 Tage gehende Spieluhr im blauen Kasten, 1 Stubenuhr in eschenen Kasten, 1 dito mit bleiernen Gewichten, 1 Tischuhr im nußbaumnen Kasten, div. Spiegel in mahagoni, nußbaumn. und gebeitzten Rahmen, nußbaum., gebeitzte u. gestrichene Kommoden, Eck-, Kleider- u. Linnenschränke, Klapp-, Ansetz- u. Spieltische, Sopha u. Stühle mit Einlegekissen. An Zinn, Kupfer, Messing,

Blech u. Eisen: Schüsseln u. Teller, kupf. Schmorgrapen, Theekessel, Kasserollen, Kaffeemaschienen, Spucknäpfe, Kuchenpfannen, Leuchter u. Grapen. An Kleider, Linnen u. Betten: mehrere Mäntel mit Kaninchenfutter u. Grauwerk, Fuchskoller u. Bäuchenfutter, div. tuchene Ueber- u. Klappenröcke, kattunnene u. mousselinene Frauenkleider, Hemden, Handtücher, Bettbezüge, Fenstergardienen, Bettlaken, Ober- u. Unterbetten, Kissen u. Pfühle.

Ferner: Bücher verschiedenen Inhaltes, worunter einige Werke von Schiller u. Göthe, div. Engl. geschliffene Wein-, Porter- u. Biergläser, wie auch ordinaire, u. eine Flöte mit 7 Mittelstücken u. silberner Klappe im Futteral. An Waaren: 25 Pfund Chocolade, u. eine Parthie Manns-, Frauen-, Kinder- u. Commisschuhe.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Zweiten Damm No. 1289. sind Neunaugen, extra frischer Caviar, Wachs- und Russische Lichte, und alle Gattungen Kron-Wachs zu verkaufen; auch ist daselbst eine Stube gleich zu vermiethen.

Die besten gegossenen Lichte, 6, 8 und 10 auf's Pfd., p. Pfd. 12 Düttch., desgl. gezogene, von 8 bis 30 auf's Pfd., p. Pfd. 30 gr., ganz vorzüglich schöne Nachtlichte 10 und 15 auf's Pfd., p. Pfd. 12 Düttch., beste bunte und körnigte Seife groß Gewicht p. Pfd. 20 gr., Berliner Pfd. 16 gr. D. C., erhält man in der Seif- und Licht-Fabrik, Hundegasse No. 279. ohnweit dem Kuhthor, bei F. W. Gamm.

Aechter Himmbeersaft, mit Zucker eingekocht, ist für 1 Rt. C. die Weinbouteille in der Tobiasgasse No. 1558. zu haben.

Mit modernen gestrichenen auch gebeitzten Kleider-Schränken, ein- auch zweithürig, empfiehlt sich der Tischlermeister

D. J. Bellair, Frauengasse No. 894.

Beste, frische Holl. Heringe ohnlängst mit Schiffer Veen von Amsterdam anhero gekommen, sind in der Johannisgasse No. 1294. zu 6 fl. Pr. Cour. das $\frac{1}{16}$tel zu bekommen.

Russische Lichte, 6 aufs Pfund, sind zum herabgesetzten Preise, Langgasse No. 536. zu bekommen.

Vorzüglich schöne Zuckernüsse à 24 Gr. Danz. pr. $\frac{1}{4}$ Pfund, sind in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfunden bei mir Pfefferstadt No. 198. zu haben, und bitte E. geehrtes Publikum um gütigen Zuspruch ergebenst.

Brienn, Bäckermeister.

Wohlschmeckende Zuckerbrode und Zuckernüsse, wie auch allerhand Koffeebrod, bekömmt man am Häckerthor im bunten Löwen No. 1497.

J. Ludwichsen.

Ein 4sitziger lakkirter Kasten-Schlitten mit Verdeck, ein lakkirter Jagd-Schlitten mit Jucht ausgeschlagen, nebst rothtuchner Decke, wie auch ein beschlagener Holzschlitten, stehen zum Verkauf Wollwebergasse No. 1988. beim Maler Schuhmacher.

Eine bedeutende Sendung div. Post- und Post-Velin-Briefpapier, pro Patria, dasselbe auch Velin-, Bischof-, Royal, Median und Zeichen-Velin-Papiere, in beliebiger Grösse, welche mir noch jetzt Seewärts eingegangen, zeige ich meinen resp. Gönnern mit der Bemerkung ergebenst an, daß diese Papiere von ganz außerordentlicher Güte sind, und die Holl. an Glätte und Feinheit weit übertreffen, wovon man sich in meinem Laden zu überzeugen belieben mag und empfehle mich sowohl damit, wie auch mit allen Sorten Holl. und Inländischen Schreib-, Noten-, Glanz-, Blumen- und bunten Papieren, glatten Holl. Pappen, Franz. Visitenkarten, schwarzen und illum. Bilderbogen, allen Zeichen- und Schreib-Materialen, Brieftaschen mit und ohne Besteck, Reißzeuge und mehreren diese Gegenstände betreffenden Artikeln.

Leopold Börner, Papierhandlung 1sten Damm.

Einem resp. Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß wir, mit einer schönen Sammlnng von Pflanzen, Blumen-Saamen und Zwiebeln seltener Art von Paris hier angekommen sind. Da wir uns nur etwa 14 Tage hier aufzuhalten gedenken; so ersuchen wir Ein resp. Publicum uns mit ihrer Gegenwart zu beehren. Danzig, den 29. November 1819.

Pierre Bellet, aus Paris,
wohnhaft im Hôtel de Berlin, Vorstädtschen Graben No. 166.

Neueste Sorten schwarzer und weisser Petinett-Schleier, sehr schöne schwarze Strauß-Federn, und verschiedene andere moderne, jetzt gesuchte Waaren sind in dem Laden Kohlengasse No. 1035. dieser Tagen angekommen und werden hiedurch einem geehrten Publico bestens empfohlen.

Ein moderner Schlitten, nebst Decke und Pferdegeschirr, steht heil. Geistgasse No. 774. zum Verkauf.

Neue wollene Decken à 4 fl. p. Stück, Russischer Caviar a 35 Düttchen p. Pfund, zinnerne Eßlöffel a $3\frac{1}{2}$ fl. p. Dutzend, Cichorien a 4 gr. p. Pfund, bekömmt man heil. Geistgasse No. 774.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das zur Schnittwaaren-Handlung vortheilhaft gelegene Wohnhaus Schnüffelmarkt No. 638. ist zu verkaufen, und $\frac{3}{4}$tel der Kauf-Summe können zu billigen Interessen darauf stehen bleiben. Näheres daselbst.

Das neu ausgebaute und sehr logeable Haus Hundegasse No. 268. ist von Ostern ab zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Hundegasse No. 276.

Das Haus in der Kohlengasse No. 1029. nahe der Breitgasse, worin sich sechs geräumige moderne Zimmer, alle mit Gipsdecken befinden, hiebei zwei Höfe, auf dem einen ein Pumpenbrunnen mit Radaunenwasser, gewölbter Keller, ein drei Etagen hohes Hintergebäude und ganz ge-

reinigtes Appartement, soll verkauft, und wenn sich etwa kein annehmlicher Käufer finden sollte, auch an einen sichern Miether vermiethet werden. Dieses Haus ist immer im guten Zustande erhalten und auch dieses Jahr wieder mit Sorgfalt und Kostenaufwand durchweg reparirt worden. Das Gelaß, die Bequemlichkeit und das sehr Helle, ist dem Hause nicht von aussen anzusehen, auch würde die eine Unterstube nach der Strasse, welche achtzehn Fuß im Quadrat ist, als Kramladen zu benutzen seyn. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Das neu ausgebaute und sehr logeable Haus Poggenpfuhl No. 188. ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man Matzkauschegasse No. 419.

Eins der vorzüglichst guten massiven Wohnhäuser, nebst Hofraum mit der Wasserpumpe und fruchttragenden Baum, als Blumengarten rc. im Poggenpfuhl, ist zu verkaufen. Das Nähere beim Commissionair Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Ein empfehlend wohl decorirt massives Wohnhaus nebst Hofplatz und mehrern Bequemlichkeiten, in der Ankerschmiedegasse, Wasserseite nahe am Buttermarkt, ist unter moderirten Offerten zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert.

Pacht-Gesuch.

Wer einen Bauerhof ohnweit der Stadt, mit oder ohne Inventarium, zu verpachten Willens ist, beliebe sich gefälligst Langgarten No. 218. dieserhalb zu melden.

Vermiethungen.

Das Haus in der Berholdschengasse No. 437. mit drei Zimmern nebst Kammern, Küche und Boden, ist zu vermiethen und zur nächsten Ausziehezeit zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber erfährt man auf dem Langemarkt No. 434.

In der Hundegasse No. 328. sind 5 im Stande gesetzte Stuben, auch 2 Küchen, Kammern, Keller, Apartement und Benutzung des laufenden Wassers, an eine ruhige Familie zu vermiethen, gleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Langgasse No. 508. sind in der ersten Etage zwei gut meublirte Zimmer vis a vis an einzelne anständige Bewohner zu vermiethen, und den 1. Januar k. J. zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Eine Wohnung, verbunden mit einem Garten, ist jetzt oder zu Neujahr zu vermiethen. Das Nähere beim Apotheker Weiß auf Neugarten.

Ein Haus mit den erforderlichen Bequemlichkeiten, Johannisgasse, No. 1327. ist ganz oder auch theilweise zu vermiethen, oder zu verkaufen, und Ostern zur Räumungszeit zu beziehen. Die Bedingungen sind ebendaselbst zu erfahren.

Am alten Schloß No. 1656. ist eine geräumige Obergelegenheit entweder halbjährig oder monatweise sehr billig zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Eine Stube nebst Schlafkabinet nach der langen Brücke, ist mit und ohne Meublen Bootsmannsgasse No. 1177. zu vermiethen.

Auf dem Rammbaum No. 12¼ ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Bootsmannsgasse No. 1176.

Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier oder Civillisten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Haus Hundegasse sub No. 315. stehet zu Ostern a. f. zu vermiethen. Es bestehet aus 7 Stuben, einem Saal, einer Kammer, Küche, Keller, nebst laufendem Wasser rc. Nähere Nachricht hierüber ertheilt Heinrich im Hospital zu St. Jacob.

In dem Hause, Holzmarkt No. 88, ist der Saal und die Ober-Etage, an ruhige Personen, mit und ohne Meubles, nebst Wagen-Remise und Stall zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Breitgasse No. 1044. sind zum 1. Januar 1820 zwei heizbare Zimmer, nebst einem Schlafkabinette und Keller zum Holzgelaß, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Brodbänkengasse ist eine Untergelegenheit, welche sich auch zu einen Kram eignet, bestehend in 4 Stuben eigner Küche, Speisekammer, ein Hof und Holzstall nebst gewölbtem Keller, zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Zu erfragen Langebrücke in der Krambude die vierte vom Frauenthor No. 49.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes freundliches Zimmer mit Möbeln, nebst Bedientenstube zu vermiethen und entweder sogleich oder zum 1sten zu beziehen.

In einer der lebhaftesten Strassen der Rechtstadt steht ein Schankhaus, nebst allen dazu gehörigen Utensilien, mit oder auch ohne der dabei befindlichen Destillation zu vermiethen. Das Nähere Tischlergasse No. 573.

Ein ausgemalter Saal nebst Schlafstube und Alkow, die Aussicht nach dem Wasser, ist jetzt gleich oder den 1. Januar 1820 mit Mobilien und Aufwartung für Herren Officiere oder Civilpersonen monatlich für 9 Rthl. zu vermiethen. Röpergasse No. 472. nähere Nachricht.

In der Häkergasse No. 1508 sind 2 Stuben, Küche und Kammer, mit auch ohne Möbeln, zu vermiethen und gleich, oder zu rechter Zeit, zu beziehen.

Das Haus am Olivaerthor hinter den Stift No. 563. ist zu vermiethen. Der Miethe wegen bittet man sich Pfefferstadt No. 120. zu melden.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 99 des Intelligenz-Blatts.

Lotterie.

Heute sind die Gewinnlisten von der 20sten kleinen Lotterie hier angekommen und liegen bei mir, Brodbäakengasse No. 697 zum Einsehen bereit.

Zur ersten Klasse 41ster Lotterie so wie auch zur 21sten kleinen Lotterie, sind sowohl ganze, als auch halbe und viertel Loose für die planmässigen Einsätze täglich bei mir zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, den 10. December 1819.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. sind stets Loose zur Classen- und kleinen Lotterie zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und Viertelloose zur 1sten Classe 41ster Klassen-Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Die Gewinnliste der 20sten kleinen Lotterie liegt zum Einsehen bei mir bereit.

Neue Loose zur 41sten Classen- und 21sten kleinen Lotterie sind in meiner Unter-Collecte Kohlengasse No. 1035. täglich zu haben. Zingler.

Literärische Anzeige.

Mit dem Anfang des Jahres 1820. erscheint im Enslinschen Verlage zu Berlin, eine Wochenschrift, unter dem Titel:

Allgemeine Preussische Personal-Chronik,

es werden jährlich 70 bis 100 Bogen davon erscheinen, Bildnisse und andre Beilagen ungerechnet, der Preis ist nur 2 Rthlr. für den ganzen Jahrgang, man kann sich aber auch nur auf ein Vierteljahr abonniren. Bestellungen auf das erste Quartal sind gefälligst noch vor Ablauf dieses Monats zu machen, weil nicht viel mehr Exemplare werden gedruckt werden, als bis dahin bestellt sind, und später Zutretende also leicht der ersten Stücke (wovon gleich No. 1. eine Biographie und ein Bildniß mit enthalten wird) verlustig gehen möchten. Eine ausführliche Anzeige erhält man gratis in der Gerhardschen Buchhandlung hieselbst, allwo man auch Bestellungen machen kann.

Einladung.

Es hat in und um Danzig eine Anzahl Personen dem seit 7 Jahren bestehenden von Frankfurt a. M. bis Riga ausgebreiteten

christlichen Verein für das nördliche Deutschland

sich angeschlossen. Der Zweck dieses Vereines ist, gute christliche Erbauungsschriften zu verbreiten, unter den Armen unentgeldlich. Die Kosten werden durch freiwillige jährliche Beiträge der Mitglieder des Vereines, so wie durch ausserordentliche Geschenke von Freunden und Wohlthätern desselben bestritten.

Schon hat derselbe durch seine Mitglieder hieselbst eine ganze Menge Erbauungsschriften ausgetheilt. Da nun aber durch eine größere Summe von Geldbeiträgen der Verein seine Wirksamkeit erhöhen kann, da er, je mehr er Mitglieder zählt, desto mehr Verbreiter seiner Gaben hat: so werden christliche Männer und Frauen ohne Unterschied des Bekenntnisses und des Standes in und ausser Danzig, welche vielleicht schon lange wünschen, den innern Bedürfnissen ihrer christlichen Mitbrüder zu Hülfe zu kommen, von den schon zusammengetretenen Mitgliedern des Vereins brüderlich eingeladen, demselben beizutreten, entweder als ordentliche Mitglieder durch feste jährliche Beiträge, oder als Wohlthäter durch einzelne Gaben. Wer auf irgend eine Weise diesem Vereine sich anschliessen will, oder Schriften von ihm zu erhalten wünscht, kann über dessen innere und äussere Verfassung, so wie über die Schriften, welche zu verbreiten der Verein sich bemüht, nähere Kunde erhalten

in Danzig bei Herrn Pastor Fromm an St. Bartholomäi.
" — Kaufmann Hasse jun. am Vorstädt. Graben.
" — Freischullehrer Schöler Neugarten.
" — Negociant Balfour ebendaselbst.
" — Pred. Steffen an heil. Leichnam.
" — Distillateur Bachdach zu Altschottland.
" — Lehrer Ordung in Schidlitz.
In Jenkau " — Director Kawerau.
" Wotzlaf " — Organist Reinke.
in Gr. Zünder beim Herrn Organist Wilmsen.
" Dirschau — Pred. Dreist.
" — — Conrector Schwanke.

Den Briefwechsel des Vereins führt der Director Kawerau in Jenkau.

Musikalische Pränumerations-Anzeige.

Der gütige Beifall mit welchem der erste Jahrgang meines Musikalischen Wochenblatts für Clavier und Gesang, nicht allein hier sondern auch auswärtig, ist aufgenommen worden; so wie auch das anhaltende Verlangen die Fortsetzung desselben zu veranstalten, ermuntert mich dieses in Erfüllung zu bringen. Zu diesem Ende eröffne ich mit diesem Monat eine neue Pränumeration von 2 Rthl. fürs halbe Jahr. Um den Blättern noch mehr innern Gehalt wie früher geben zu können, wird alle Monat ein Heft von 4 Bogen geliefert werden, welches die neuesten Sonaten, Variationen, Rondos, Tänze, Oper-Arien und Lieder enthalten wird.

Das Blatt bekömmt, da alle Monate ein Heft erscheinen wird, den Namen Musikalische Monatschrift. Den 2. Januar 1820 wird ohnfehlbar den resp. Interessenten das 1ste Stück geliefert werden.

Pränumerirt wird in der Musik-Handlung bei

C. A. Reichel, H. Geistgasse No. 759.

Empfehlung.

In der Frauengasse No. 874. werden ächte Brabanter-, Sächsische, Zwirn-, baumwollne und seidene Petinet-Kanten, Schleier und Shawls, wie neu gewaschen und appetirt; auch werden alle Sorten Französische, Englische und Einländische, wollene, Merino und baumwollne, große und kleine Damentücher und Shawls, auf Französische Art gewaschen, gepreßt, und die Frangen gebrannt. Da ich in Berlin mehrere Jahre dieses Geschäft zur Zufriedenheit der Berliner Damen geführt, hoffe ich die Gewogenheit der hiesigen Damen auch zu erhalten.

Verlorne Sache.

Es ist vorgestern Nachmittag auf dem Apartement am hohen Thor eine silberne eingehäusige Taschenuhr von einem armen Soldaten vergessen worden. Dem ehrlichen Finder, der solche auf dem Kön. Intelligenz Comptoir oder in der Böttchergasse No. 250. an Börner abliefert, wird 1 Rt. Belohnung zugesichert.

Gestohlene Sache.

Unterm 30. November wurden auf der Strasse von Stadtsgebiet bis Danzig vom Spazierwagen 2 braun gestreifte langhaarige und mit grieser Leinwand gefütterte Pferdedecken gestohlen. Wer hierüber Nachricht bei Herrn Hanke oder bei Herrn Krieger auf Stadtsgebiet, oder Niederseigen No. 848. geben oder den Dieb anzeigen kann, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Wohnungs-Veränderungen.

Die Veränderung meiner Wohnung vom Legenthor nach dem Buttermarkte No. 431. zeige ich Ew. geehrten Publico hiedurch ergebenst an, und empfehle mich der Gewogenheit desselben mit Nähung, Garnirung und Umänderung von schwarzen und weissen Spaterie, wie auch Glanz- und genähten Strohhüten. Charlotte Belinki.

Ich mache hiemit einem geehrten Publiko ergebenst bekannt, daß ich mein bisheriges Haus in der Hundegasse verlassen und jetzt in der Breitegasse No. 1168. hart an dem Krahnthor wohne. Ich empfehle mich zugleich in allen Arten Oehl- und Wassermalerei, und verspreche die reellste und billigste Bedienung. B. G. Knoff, Malermeister.

Allerlei.

Auf den Grund der gütigen Antwort, die dem Recensenten aus No. 97. des Prov. Intelligenzblatts von seinem nächsten und wohlbekannten Nachbarn zu Theil geworden, bemerkt jener, daß er in Hinsicht auf die Concerte der Concordia und die Unterhaltungen im Cassino überhaupt in Hinsicht auf die Gesellschaften welche ihre Unterhaltungen wirklich Concerte nennen, gern

mit seinem Nachbarn übereinstimmt, indem er gewiß das Verdienst Derer die sie unterstützen anerkennt, und es überdies für sehr unschicklich halten würde, über ein Concert öffentlich zu urtheilen, das von lauter Mitgliedern einer Gesellschaft geleitet, ausgeführt und besucht wird; daher bedauert er, daß er von seinem Nachbarn so mißverstanden worden. X.

Den 11. December 1819.

Da ich am 1sten dieses Monats bei meinem jetzt sortirten Zwirnkram einen Victualienhandel beigefügt habe, so empfehle ich mich meinen respektiven Kunden mit den gewöhnlichen Sorten gegossener und gezogener Lichte zu den kürzlich heruntergegangenen Preisen, wie auch ausser den gewöhnlichen Victualien-Waaren mit ganz feinem Brentauer Mehl, ganz feiner Grütze und Tiegenhöfer Bier-Essig. Den 11. December 1819.

D. J. Lösch, Poggenphul No. 192.

Sonntag, den 5. Decbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Königl. Registrator und Lieutenant, Herr Heinrich Promnitz, zu Straßburg, und Jungfrau Wilh. Auguste Stephany. Peter Vitsch, Schiffszimmergesell, und Jungfer Renata Prohl.

St. Cathar. Der Bürger und Lohgerbermeister Friedrich Wilhelm Werwein, und Frau Friederike verw. Weisker. Der Arbeitsmann Gottlieb Ferdinand Hallmann, und Jungfr. Concordia Teski.

St. Bartholomäi Der Bürger und Malermeister Johann Gottlieb Weiß, und Jungfer Anna Christina Elis. Heering.

St. Trinitatis. Der Bürger und Maler Joh George Gottl. Jahn, und Jungfer Charlotte Susanna Ziesmer. Der Unterofficier in der 1sten Ostpreuß. Artillerie-Brigade Christian Stuhr, und Jungfer Juliane Justine Wilde.

St. Barbara. Friedrich Kühn, Bombardier, und Jungfer Florent. Renata Kirsch.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 4. bis 10 December 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 34 geboren, 5 Paar copulirt und 26 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10. December 1819.

London, 1 Monat f—:—gr. 2 Mon. f—:—
— 3 Monat f 20: 21 & —gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage — gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 140 gr.
Berlin, 8 Tage ½ pCt Agio.
1 Mon. pari 2 Mon. ½ p.C. Dno. & pari.

	begehrt	ausgeboten
Holl. ränd. Duc. neue - f	—	9. 19.
Dito dito dito wicht. -	—	9. 17.
Dito dito dito Nap. - -	—	9. 11.
Friedrichsd'or - - Rthlr.	fehlen	—
Tresorscheine - - —	—	100⅕
Münze - - - - - - —	—	17½